

Silver Bullet ORB Pro

Nutzerhandbuch fuer Intraday Forex Trading mit Opening Range Breakout

Indikator	Zeitzone	Stand
SB ORB Pro v1.2	CET+2	Juni 2026

Wichtiger Hinweis

Dieses Handbuch erklart Bedienung und Auswertung des Indikators. Es ist keine Anlageberatung. Teste jedes Setup zuerst im Replay, Demo-Konto oder mit sehr kleiner Positionsgroesse.

1. Zweck des Indikators

Silver Bullet ORB Pro ist ein Intraday-Setup-Assistent fuer Opening-Range-Breakouts. Der Indikator markiert je Session eine Opening Range, ueberwacht danach das Trading-Fenster und plant Entry, Stop-Loss sowie TP1, TP2 und TP3.

- Er hilft, nur in vorher festgelegten Session-Fenstern zu handeln.
- Er zeigt Range, Tradingzeit, Trendfilter, Volumenstatus und Risiko-Ziele direkt im Chart.
- Er kann Webhook-Events an Google Sheets senden, damit Trades nach Session und Asset ausgewertet werden.

2. Empfohlene Timeframes und Assets

Bereich	Empfehlung	Warum
Chart-Timeframe	1m, 2m oder 5m	5m ist ruhiger; 1m/2m bieten praezisere, aber sensiblere Entries.
Start fuer Nutzer	5m	Weniger Noise, weniger Fehlalarme, leichter zu kontrollieren.
Fortgeschritten	1m oder 2m	Schnellere Entries, aber mehr Fakeouts und hoehere Disziplin noetig.
Start-Assets	EURUSD, GBPUSD, USDJPY, AUDUSD, NZDUSD, USDCAD	Liquide Forex-Paare mit meist engerem Spread.
Vorsicht	XAUUSD, GBPJPY, Indizes	Mehr Volatilitaet; Stops und Positionsgroesse konservativer waehlen.

Praxis-Tipp

Beginne mit 3 bis 6 liquiden Assets und sammle mindestens 50 bis 100 abgeschlossene Trades pro Asset, bevor du entscheidest, welche Paare im Live-Handel bleiben.

3. Session-Logik in CET+2

Session	Opening Range	Trading-Fenster	Dauer Trading
London	09:00-09:30	09:30-12:00	2,5 Stunden
New York	14:00-14:30	14:30-16:00	1,5 Stunden
Overlap	16:00-16:30	16:30-17:00	30 Minuten

Der Indikator baut zuerst eine graue Opening-Range-Box. Danach startet die Tradingzeit-Box. Neue Signale werden nur im jeweiligen Trading-Fenster gesucht.

4. Bedeutung der Chart-Elemente

Element	Bedeutung
Graue Range-Box	Zeigt die Opening Range, aus der OR High und OR Low berechnet werden.
Tradingzeit-Box	Markiert die aktive Handelsphase nach der Opening Range.
OR High / OR Low	Breakout-Level fuer Long bzw. Short.
OR 50%	Mitte der Range; hilft beim Einschuetzen von Fakeouts und Ruecklaeufen.
VWAP	Trend-/Fair-Value-Filter. Long bevorzugt ueber VWAP, Short unter VWAP.
EMA Trend	Optionaler Trendfilter, standardmaessig EMA 200.
Entry, SL, TP1-TP3	Automatischer Tradeplan aus Entry, Stop und Risiko-Zielen.
Status-Tabelle	Zeigt Entry-Modus, Range, Session, VWAP, EMA, Volumen, Range ATR und Signalzaehler.

5. Long- und Short-Regeln

Long-Setup

1. Opening Range muss abgeschlossen sein.
2. Kurs schliesst ueber OR High oder bestaetigt den Retest, je nach Entry-Modus.
3. Kurs liegt ueber VWAP und idealerweise ueber EMA 200.
4. Volumenfilter und Range-ATR-Filter sind OK.
5. Signal erscheint als ORB L.
6. Tradeplan mit Entry, SL, TP1, TP2 und TP3 wird angezeigt.

Short-Setup

1. Opening Range muss abgeschlossen sein.
2. Kurs schliesst unter OR Low oder bestaetigt den Retest.
3. Kurs liegt unter VWAP und idealerweise unter EMA 200.
4. Volumenfilter und Range-ATR-Filter sind OK.
5. Signal erscheint als ORB S.
6. Tradeplan mit Entry, SL, TP1, TP2 und TP3 wird angezeigt.

6. Entry-Modi

Modus	Beschreibung	Einsatz
Breakout	Entry beim bestaetigten Ausbruch aus der Opening Range.	Mehr Trades, schneller Einstieg, aber mehr Fakeouts.
Retest	Nach Ausbruch wird ein Ruecktest an OR High/Low abgewartet.	Weniger Trades, oft sauberere Entries.

Empfehlung

Fuer den Start ist Retest auf 5m meist ruhiger. Breakout auf 1m ist aggressiver und sollte zuerst im Replay getestet werden.

7. Trade-Management und Bewertung

Ereignis	Was passiert?	Auswertung
SL vor jedem TP	Trade wird geschlossen.	RESULT = SL
TP1, danach SL	Trade wird geschlossen; hoechstes Ziel war TP1.	TP1 wird gewertet, RESULT = TP1
TP1 + TP2, danach SL	Trade wird geschlossen; hoechstes Ziel war TP2.	TP1 und TP2 werden gewertet, RESULT = TP2
TP3 erreicht	Trade wird voll beendet.	TP1, TP2, TP3 werden gewertet, RESULT = TP3

Bei einer Kerze, die theoretisch gleichzeitig SL und TP beruehrt, wertet der Indikator konservativ zuerst den SL. Ohne Tickdaten kann nicht sicher bestimmt werden, welches Level zuerst erreicht wurde.

8. Filter richtig nutzen

Filter	Start-Einstellung	Interpretation
VWAP Filter	Ein	Long nur ueber VWAP, Short nur unter VWAP.
EMA Trendfilter	Ein, EMA 200	Filtert viele Gegenbewegungen.
Volumenfilter	Ein, Faktor 1.0 bis 1.2	Forex nutzt oft Tick-Volumen; nicht zu streng einstellen.
Range ATR	Ein	Filtert zu kleine oder zu grosse Opening Ranges.
Max. Signale	1 je Richtung/Session	Reduziert Overtrading und doppelte Setups.

9. Webhook und Dashboard

Wenn alert() mit JSON aktiviert ist, sendet der Indikator Events an das Google-Sheets-WebApp-Script. Das Sheet erstellt daraus Rohdaten und ein ORB Dashboard.

Event	Bedeutung
ENTRY	Trade wurde eroeffnet.
TP1	Erstes Ziel wurde erreicht.
TP2	Zweites Ziel wurde erreicht.
TP3	Drittes Ziel wurde erreicht; Trade beendet.
SL	Stop wurde erreicht; Trade beendet.
RESULT	Finales Ergebnis fuer die Dashboard-Auswertung.

TradingView Alert einrichten

1. Im Indikator alert() mit JSON senden aktivieren.
2. Webhook Secret eintragen, passend zum Apps Script.
3. In TradingView einen Alert auf Any alert() function call erstellen.
4. Webhook URL der Google Apps Script WebApp eintragen.
5. Nach jeder neuen Indikatorversion den alten Alert loeschen und neu erstellen.

10. Was im Dashboard wichtig ist

Kennzahl	Bedeutung	Zielbereich
Trades	Abgeschlossene RESULT-Trades.	Mindestens 50-100 je Asset fuer erste Bewertung.
SL	Trades ohne erreichtes Ziel.	Nicht isoliert betrachten; Kontext ist wichtig.
TP1	Trades, die mindestens TP1 erreicht haben.	Startziel: 50-60% TP1+ Rate.
TP2	Trades, die mindestens TP2 erreicht haben.	Gut: ca. 25-35%, je nach Asset.
TP3	Trades, die bis TP3 gelaufen sind.	Gut: ca. 10-20%.

Kennzahl	Bedeutung	Zielbereich
Durchschnitt Max R	Durchschnittlich maximal erreichter R-Wert.	Solide ueber 1.0, stark ueber 1.3.
Beste Session	Session mit bestem Durchschnitt Max R.	Hilft, Assets und Zeiten zu filtern.

11. Empfohlener Ablauf fuer Nutzer

1. Nur ausgewaehlte Assets beobachten, nicht zu viele Charts gleichzeitig.
2. Vor Sessionstart Spread und wichtige News pruefen.
3. Opening Range abwarten, vorher kein Signal handeln.
4. Nur handeln, wenn Status-Tabelle und Filter zum Setup passen.
5. Nach Signal den automatischen Plan pruefen: Entry, SL, TP1, TP2, TP3.
6. Nicht hinterher springen, wenn der Entry verpasst wurde.
7. Nach 50-100 Trades Dashboard auswerten und schlechte Assets/Sessions entfernen.

12. Haeufige Fehler

- Zu viele Assets gleichzeitig handeln.
- Auf 1m starten, bevor die Strategie auf 5m verstanden wurde.
- Gegen VWAP/EMA handeln, obwohl Filter aktiv sind.
- Nach einem Fakeout sofort erneut in dieselbe Richtung springen.
- Alte TradingView Alerts nach einer neuen Indikatorversion weiterlaufen lassen.
- Dashboard-Werte nach wenigen Trades ueberbewerten.

Kurzfassung

Der Indikator ist am staerksten, wenn er als strukturierter Entscheidungsrahmen genutzt wird: Session abwarten, Range bilden, Filter pruefen, Tradeplan respektieren und danach konsequent im Dashboard auswerten.